

zu verhindern. — Diese Ruhestörung ist möglich, da man Gegenmanifestationen zu Ehren der von Voltaire beschimpften Jungfrau von Orleans erwartet. Zufällig ist nämlich der 30. Mai auch der Jahrestag der Verbrennung der Jungfrau von Orleans durch die Engländer. — Die Hagestolzen zittern. — Der bonapartistische Deputirte und Papierfabrikant Baroche Joubert, welcher geschworen hat, die Bevölkerung Frankreichs zu verdoppeln, hat gestern in der Kammer folgenden Antrag, der natürlich nur Veranlassung zur Heiterkeit bot, eingebracht: „Art. 1. Jeder Franzose, der das 26. Lebensjahr erreicht hat, ist bis zum Alter von 40 Jahren seiner Wahlrechte beraubt, wenn er sich nicht verheirathet.“ „Art. 2. Sind davon ausgenommen: die katholischen Geistlichen und alle Jene, welche in Folge von Gebrechlichkeiten oder Mißbildungen in genügender Weise ihre Absicht, sich nie zu verheirathen, rechtfertigen können.“

Wien, 20. Mai. Die Mittheilungen über die diplomatische Situation lauten fortwährend widersprechend. Die Londoner Depeschen treten einer friedlichen Auffassung entgegen. Man hat dort keine bestimmten Nachrichten über Schumalows' Erfolge, glaubt aber wegen des Schweigens desselben nicht an befriedigende Conzessionen Rußlands. Stambuler Depeschen besagen, die Pforte werde in der Räumungsfrage keinenfalls nachgeben, der englische Einfluß behalte die Oberhand.

Wien, 20. Mai. Die „Pol. Corr.“ meldet aus Bukarest vom 19. d.: Die ganze rumänische Armee hat auf Anordnung des Fürsten eine Vormärtsbewegung gegen Osten längs der Karpaten angetreten und nimmt gegenwärtig folgende Stellungen ein: eine Division bei Tingoveschi, die zweite bei Pitestchi, die dritte bei Slatina, die vierte bei Krajowa; die Reserve-Division verbleibt mit den Positionsgeschützen in Kalafat. — Ferner aus Konstantinopel vom 18.: Gestern Nachmittag verließen die russischen Truppen San Stefano, ohne jedoch Lager und Hauptquartier aufzugeben, und demonstrieren südlich den türkischen Stellungen gegenüber, während die Hauptmacht, darunter 18 Batterien, nordwärts dirigirt wurde. Zugleich verbreitete sich das Gerücht, die Kosaken wollten Pirindzikeoi, worauf der Sultan den Befehl erließ, die Besetzung Pirindzikeoi's eventuell mit Waffengewalt zu verhindern. In Folge dieses Befehls wurden an die türkischen Truppen auf der ganzen Linie Patronen vertheilt und mehrere Batterien nordwärts entsendet. Am Samstag standen sich beide Armeen so feindselig gegenüber, daß es nur des geringsten Anlasses bedurft hätte, um einen blutigen Zusammenstoß hervorzurufen. Ueberall war die Nachricht verbreitet, daß die Russen sich der europäischen Seite des oberen Bosporus bemächtigen wollten — Babaroff versicherte den Sultan bei der Antrittsaudienz der friedlichen Gesinnungen und Absichten Rußlands.

London, 15. Mai. „Standart“ erfährt aus Hongkong, die britische Escadre in China sei nach Yokohama gefegelt, um die russische Flotte in den Gewässern von Japan zu überwinden.

London, 15. Mai. Gestern Abend brachen ernste Ruhestörungen in Blackburne aus. Eine große Masse von Strikenden durchzogen die Straßen, warfen die Fenster in den Hauptmühlstein ein und zerstörten die vordere Seite des Hauses des Arbeitgebers Hornby. Letzterer wurde durch Steinwürfe verwundet. Das Haus des Obersten Jackson, des Vorsitzenden der Arbeitergebers-Association, wurde in Brand gesteckt und gänzlich zerstört. Starke Abtheilungen von Infanterie und Cavallerie sind angekommen. Der Tumult dauert fort.

London, 17. Mai. Eine Meldung der Times aus Petersburg, 16. M sagt: Es ist Grund vorhanden, zu glauben, daß die von England vorgeschlagene Lösung hier als solche gefunden worden, welche die Möglichkeit einer freundschaftlichen Uebereinkunft keineswegs ausschließt. Momentan wehe der Wind entschieden dem Frieden günstig.

Konstantinopel, 16. Mai. Gegen Tscheckische sind frische russische Streikkräfte vorgeschoben worden. Ein Theil der indischen Truppen wird unmittelbar von Port-Said nach Vefita dirigirt. In Semid ist ein neuer Munitionstransport angelangt. Die englische Flotte wird des ungefinden Sommerklimas wegen demnächst ihren Ankerplatz im Golfe von Semid verlassen, um in der Bai von Tuzla Anker zu werfen.

Konstantinopel, 17. Mai. Tolleben bringt energisch auf Räumung der Festungen in Bulgarien und setzte, wie gerüchtweise verlautet, einen kürzesten Termin für die definitive Räumung, drohte auch mit Zwangsmaßregeln. Gestern fand diebeszüglich ein Ministerrath unter dem Vorsitz des Sultans statt, welcher jedoch keinen definitiven Beschluß faßt.

Konstantinopel, 17. Mai. Die Russen haben in der Umgebung von San Stefano, zwei Kilometer von den türkischen Linien entfernt, 40 Kanonen schweren Kalibers aufgeführt. Das russische Hauptquartier allein bleibt in San Stefano. Die Truppen lagern sämmtlich in besserer Umgebung. Desgleichen machten die Russen eine kleine Vormärtsbewegung in der Richtung der Anhöhe hinter Vujukere. Die Türken ergriffen die nothwendigen Vorsichtsmaßregeln, um sich vor Ueberrumpfung sicherzustellen. In der Frage bezüglich der Räumung von Schumla, Varna und Vatum zeigen die Türken keine Nachgiebigkeit.

Verschiedenes.

(Virtuosenstücke.) Das „Berl. Tagblatt“ erzählt: Das Schreibkunststück eines Beamten der Reichsbank, welcher, wie seinerzeit berichtet ward, das Schiller'sche „Lied von der Glocke“ auf die Rückseite einer deutschen Postkarte in lesbaren Zügen vollständig niedergeschrieben hat, gab jüngst zu einer Wette Veranlassung, bei deren Austrag einer der Contrahenten, Handlungs-kommis Paul St., sich jenem Schreibkünstler der Reichsbank noch weit „über“ erwiesen hat, weil er es fertig brachte, nicht nur das „Lied von der Glocke“ sondern auch noch ein zweites Gedicht von Schiller, „der Handschuh“, auf den knappen Raum einer Korrespondenzkarte in deutlich lesbarer Schrift unterzubringen. Dem schreibgewandten jungen Manne war für diese mühsame und die Augen in hohem Grade angreifende Arbeit ein Zeitraum von sechs Stunden festgesetzt. Mittags um 1 Uhr begann er das Werk, und um 6 1/2 Uhr — also in 5 1/2 Stunden — hatte er es glorreich vollendet, obwohl er in der Zwischenzeit noch etwa eine halbe Stunde versäumen mußte. Die Karte mit diesen beiden Gedichten liegt vor uns, sagt die Redaction; wir staunen in der That über die Kleinheit und die Korrektheit der Schrift — nicht minder aber über die Leichtfertigkeit, mit welcher manche junge Leute ihr Augenlicht für solche zwecklose Spielereien aufs Spiel setzen.

(Was Kriege kosten.) Die jochten erschienene Register des großen Generalstabs reproducirt eine über dieses Thema angestellte Berechnung des Londoner „Economist“. Danach kosteten die zwölf Kriege seit dem Krimfeldzuge — wobei der jüngste russisch-türkische nicht mitgerechnet ist — durch Tod vor dem Feinde oder in Folge der Erkrankungen 1,948,000 Menschenleben. An Geld erforderten sie einen Aufwand von 48 Milliarden und 260 Millionen Mark, ein Summe, die dem acht- bis zehnfachen Betrage der Jahreseinkünfte der sämmtlichen europäischen Staaten sowie Nordamerika's gleichkommt.

(Eingefendet.) Alle, welche sich fürs Japsen interessieren, besonders jeden gewissenhaften Familienvater, machen wir hiemit auf die in verschiedenen Zeitungen erschienene Petition um Aufhebung des allgemeinen Japszwangs von Dr. F. Germann, Professor der Medicin an der Universität in Leipzig bringend aufmerksam. Der Verfasser beweist die Unzuverlässigkeit des Japsens, indem er unter Anderem erwähnt, daß, nachdem die allgemeine Zwangs-Japsung schon lange bestand, die Pocken-Epidemien in den betreffenden Ländern gerade so große Verheerungen wie vor Einführung des Japsens verbreitet haben; ferner führt derselbe an, wie viele häßliche und schwere Krankheiten, theils mit tödtlichem Verlauf, als unmittelbare Folge der Japsung entstanden sind und zeigt auf die in so bedenklicher und wahrhaft Schrecken erregender Weise wachsende Kindersterblichkeit hin, welche sich gleichfalls in vielen Fällen als Wirkung des Japsens nachweisen läßt. Abdrücke obiger Petition an den Reichstag brachten: die Frankfurter Zeitung, die Augsburger Allgemeine Zeitung, der Schwäbische Merkur etc., letzterer in seiner Ausgabe vom 15. Mai, und sind diese Zeitungen in allen Befehrsstellen, der Merkur in fast jedem Wirthshause aufgelegt, so daß Jedermann Gelegenheits hat, sich Kenntniß von dieser hochwichtigen, jeden Einzelnen so nahe und oft schwer berührenden Angelegenheit zu verschaffen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 88 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 62.

Samstag den 25. Mai

1878.

## Bekanntmachungen.

### An die Ortsvorsteher.

Mit Bezugnahme auf den Erlaß des k. Ministeriums des Innern, betr. **Vorsichtsmaßregeln gegen den Colorado-Käfer**, vom 11. Mai d. J. (Ministerial-Amtsblatt Seite 122) werden die Orts-Vorsteher benachrichtigt, daß ihnen in den nächsten Tagen Plakate mit Abbildung und Beschreibung des Käfers von der Oberamtspflege zukommen werden. Zugleich wird den Orts-Vorstehern aufgegeben, durch öffentliche Bekanntmachung die Besitzer der Kartoffelfelder zur Beobachtung der letzteren und zur Anzeige etwaiger verdächtiger Erscheinungen aufzufordern, hierüber Eintrag in das Amts-Protokoll zu machen und obigen Plakaten, möglichst Verbreitung zu verschaffen. Am 24. Mai 1878.

k. Oberamt Daun.

## Revier Welzheim. Stockholz-Verkauf im Boden.

Mittwoch den 29. Mai d. J.

1) um 7 Uhr Morgens an den Huten Eßmalenberg und Welzheim im Mälkergehren 1. 2) Um 9 Uhr Vormittags von den Huten Strümpfel, Ruderberg und Steinberg im Häsnerschlag (bei der Stein-schramme).

## Revier Winnenden. Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 29. d. M.

aus Königsbronn, Abth. 6-13. 14 Nm. eigene und 47 Nm. Nadelholz-scheiter, Prügel und Anbruch, 5 Nm. buchene und 1 Nm. lindene Prügel, 5 Nm. eigene Reisprügel, 80 eigene, 620 buchene, 10440 forghene Wellen und 7 Loose sichte Reisstreu. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Abth. 8 auf dem Pfästerlesweg. Reichensberg, den 22. Mai 1878. k. Forstamt. Wehtner.

Die Rohrbronn Wegsperr durch das Ort ist wieder aufgehoben. Schultheiß Jüg.

## Oberamts-Sparkasse Schorndorf. Rechnungs-Ergebniß auf den 1. Jan. 1878.

1. Die Einnahmen im Jahre 1877 betragen:	
a. Reste	8,199. 11.
b. Grundstod	
Neue Einlagen	37,393 M. 15 S.
Zurückbezahlte Aktiv-Kapitalien	32,500 „ 71 „
c. Zinse aus Aktiv Kapitalien	69,893. 86.
	8,902. 46.
	86,995. 43.
2. Die Ausgaben betragen:	
a. Kapitalisirte Zinse	263. 29.
b. Zurückbezahlte Einlagen	31,545. 69.
c. Hingeliehene Kapitalien	42,535. —.
d. Laufendes	1,332. 27.
	75,676. 25.
3. Passiv-Remanet	11,319. 18.
Der gesammte Aktiv-Vermögensstand beträgt pro 1. Januar 1878	196,847. 5.
Dazu Stückzinse aus Aktiv Kapitalien	5,338. 97.
	202,186. 2
Davon der Passiv-Stand	195,978. 34.
Vermögensrest	6,207. 68.

J. B. Widmann, Oberamts-Sparkassier.

## Schorndorf. Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 28. Mai werden im Stadtmals Eulzschlag und Steinmährich verkauft: 18 Nm. gemischte und asperne Prügel und 7600 meist gemischte Durchforstungswellen. Auch auswärtige Käufer sind eingeladen. Die Wellen im Steinmährich kommen zuerst zum Verkauf. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der neuen Schlichter Steige bei der Pflanzschule. Stadtspflege.

Einen wohlgezogenen Jungen sucht in die Lehre aufzunehmen. Adolf Schnabel, Dreher.

## Feuerwehr.



Nächsten Sonntag um 6 Uhr haben auszurücken: 2. freiwillige Abth., Spritzenmeister u Schlauchführer von Sp. Nr. 1. Das Commando.

## Schorndorf. Den Alee-Ertrag

von circa 1/2 Bierel verkauft Oberamtmann Daun. 2 Stücke mit hohem Alee verkauft W. Kurz, Schuhmacher sen. 1878.



Für die viele, unserer theuren Gattin und Mutter, **Marie Widmann**, geborene Herber, während ihres Krankenlagers, erwiesene große Liebe und zärtlichste Aufmerksamkeit; für die uns allseitig bezugte innige Theilnahme bei ihrem Hinscheiden und bei dem letzten Gange zur Ruhestätte, für den erhebenden Gesang und die lieblichen Spenden des Frühlings, fühlen wir uns gedrungen, unseren tiefgefühlten, innigen Dank zu sagen.

Schorndorf, den 23. Mai 1878.  
Die tiefgebeugten  
Sinterbliebenen.

**Gewerbe-Verein.**

Samstag Abend 8 Uhr  
im Waldhorn.  
Besprechung des Frühlings-Ausflugs.  
Der Ausschuss.

**Das Heugras**

von 6 Vierteln Baumgarten bei ihrer Fabrik verkaufen  
**Gebrüder Gabler.**

Schorndorf.

Montag den 27. d. M.  
verkaufe ich den ersten Schnitt

**hohen Alee**

von 3/4 Mrg im Hof Nachm 4 Uhr,  
4 Mrg. i. d. Grafenhalde Nachm. 5 Uhr  
auf dem Platz, in Theilen von 1/2 bis  
1 1/4 Mrg oder im Ganzen je nach Liebhaber.  
2<sup>e</sup>

**G. Frösner.**

**Aräke**

entfernt in 2 Stunden ohne Nachtheile,  
ebenso werden **Flechten** und **Gautkrankheiten** gründlich geheilt, sowie  
"Bettläsien" von  
4<sup>e</sup>

**Siller, Wundarzt.**

Schorndorf.

**Bologneser-Sund**

kurz geschoren, hat sich verkauft, vor  
dessen Ankauf gewarnt wird. Der jeweilige  
Besitzer wolle denselben gegen Belohnung  
abgeben bei  
2<sup>e</sup>

**J. F. Haas.**

Im Auftrag von Umer's Wittwe  
verkauft den

**hohen Alee-Ertrag**

von einem Stücke im Hof, den **Gras-  
Ertrag** im Baumgarten, von 2 Viertel  
Wiesen im Ramsbach.  
6. Schübele.

**G. Schübele.**

Ein Stücke mit **hohem Alee** hat für  
den ganzen Sommer zu verkaufen

**J. F. Wolf.**

Schorndorf.  
Unterzeichneter verkauft  
**Samstag den 1. Juni**  
von Vormittags 8 1/2 Uhr  
1 neues zweischläfriges Bett, 1 ein-  
schläfriges do, 2 neue Koffhaar-  
Matrassen, neue Ueberwürfe, Sägel-  
teppiche, Kleider, worunter 1 neuer  
Regenmantel, 1 neue Bettlade, 1  
Kinderbettläde, 1 Ovalettisch, 1 eigener  
doppelter Kleiderkasten, 1 Nachttischle,  
Sessel, 1 starkes Kinderwägel, 1  
Viertel Fenster, 1 paar neue lange  
Stiefel und allgemeiner Hausrath  
gegen baare Bezahlung zu herabge-  
setzten Preisen.  
**Wiedenmayer, neue Straße.**

**Wirthschaftsgläser, Bier-  
flaschen, Porzellan etc.**  
empfehle in großer Auswahl zu billigsten  
Preisen.  
2<sup>e</sup> **Fr. Speidel.**

**Zur gest. Beachtung.**  
Unterzeichneter verkauft von seinem  
Lager, zu sehr billigen Preisen, **Bett-  
zeuge** in allen Farben und Dessins,  
**Bettbarthen** und **Drillich** in blau  
und roth, bester Qualität, nur aus freier  
Hand gewoben. Die Anfertigung in  
**Näharbeit** wird durch Nähmaschine un-  
entgeltlich ausgeführt.  
4<sup>e</sup> **J. G. Schreyat.**

**Schönen Alee & Gras**  
hat zu verkaufen  
**Sailer Simon's Wittwe.**

Schorndorf.  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
Zur Beforgung von **Schreiberei-  
Geschäften** aller Art erbitet sich unter  
Zusicherung sachkundiger, schneller Fertigung  
und billiger Anrechnung.  
Den 20. Mai 1878. 3<sup>e</sup>  
**Wilhelm Erhardt,**  
geprüfter Verwaltungs Candidat,  
wohnhaft bei Sipsermstr. Jung, (Höllgasse).

Eine große gut geschlossene  
**Bühnenkammer**  
hat zu vermieten  
**Straub, Bäder.**

2-300 Liter ächten  
**Zwischgenbranntwein**  
vom Jahr 1875 und 50 Liter  
**Weinbranntwein**  
hat zu verkaufen  
**Straub, Bäder.**

Schorndorf.  
Nächsten Dienstag den 28. Mai ist  
frischgebrannter  
**Kalk und Ziegelwaare**  
in hiesiger Ziegelei zu haben.

**Das Heugras**  
von 7 Brill. Wiesen (gepösch) verkauft  
**Doc, sen.**

**Rattensänger**  
2 junge, acht Wochen alte  
hat zu verkaufen.  
**Wilh. Unterlöhner,**  
z. äußern Mühle.

**Den Grasertrag**  
von 1/2 M. Baumgut in der Krebsenhalde  
sowie von einem Stücke auf dem Baum-  
wasen hat zu verkaufen  
**Weber Schman's Wittwe.**

Schorndorf.  
Unterzeichneter verpachtet seine **neu-  
erbaute Scheuer** Montag den 27. Mor-  
gens 8 Uhr  
**Rau, Zimmermann.**

**Das Heugras**  
von 1/2 Morgen Garten beim Anker und  
einem Stücke auf dem Baumwasen verkauft  
**Louis Arnold**

**Guten Most**  
hat zu verkaufen und wird auch Zimweise  
abgegeben.  
2<sup>e</sup> **B. Seybold, Flaschner.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im  
**Herren-Kleidermachen,**  
**Repariren und Reinigen** in und  
außer dem Hause.  
2<sup>e</sup> **Joh. Rau, Schneider, wohnhaft**  
bei Hrn. Jakob König, Feldwegmeister.

5 1/2 Viertel Wiesen im vordern Rams-  
bach verkauft aus freier Hand, oder das  
**Heugras**  
an den Meistbietenden. Liebhaber wollen  
sich am Montag den 27. Mai, Mittags  
1 Uhr bei Tuchmacher **Steinmetz** einfinden.

Schorndorf.  
1 1/2 Eimer **Most** hat zu verkaufen  
**Karl König.**

**Sonnenschirme**  
für Damen und Herren,  
empfiehlt billigt  
2<sup>e</sup> **Fr. Speidel.**

Beutelsbach.  
**Drahtkiste**  
Bau- und Bodennägel billigt bei  
8<sup>e</sup> **Kaufmann Buhl.**

**Heugras**  
und schönen **hohen Alee** in der Nähe  
der Stadt, hat zu verpachten  
**Christian Kraus.**  
**Angersensklänge** sind zu haben bei  
Obigem.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-  
Actien-Gesellschaft.  
Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt  
zwischen  
301) **HAMBURG** und **NEW-YORK**  
regelmäßig jeden **Mittwoch, Morgens.**  
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte  
**August Bolten**, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,  
sowie die General-Representanz für Württemberg:  
**Carl Anselm in Stuttgart**  
und dessen Vertreter:  
**Louis Müller in Schorndorf.**  
**Albert Wernle in Rudersberg.**

**Die großartigsten Erfolge bei Krankheiten  
der Lungen- und Respirations-Organen.**  
**Dr. G. M. Sporer, R. K. Gubernialrath in Abbazia.** Das Hoff'sche  
Malzertrakt als ein Arcanum von besonderem Werth zur Heilung der auf dem Grunde  
wissenschaftlicher Beläge für unheilbar erklärten Lungenluciten von mir ärztlich empfohlen  
zu sehen, dürfte befremdend erscheinen, wenn ich nicht damit meine eigene Tochter und  
andere Personen (einen 25jährigen Lungenluciten, einen Vierziger im 3. Stadium  
der Lungenlucit, eine junge schwindsüchtige Dame u. A. m.) gerettet hätte. Haupt-  
spital in Bologna. Das höchst wohlschmeckende Hoff'sche Malzertrakt erweist sich für  
die Kranken als das vorzüglichste stärkendste Heilmittel. Die Oberintendantur:  
**Dr. Veradini, Dr. Belletti.** Ebenso äußern sich die ersten Berliner Aerzte, wie:  
**Dr. Traube, R. Geheimrath: Dr. Bar, R. Leibarzt; Dr. Leyppel, Königl.**  
**Oberstabsarzt; der berühmte Magenarzt D. Auerbacher, in Breslau der Königl.**  
**Geheime Sanitätsrath Dr. Gräber u. s. w.**  
Alleinige Verkaufsstelle in Schorndorf bei **Carl Bell** bei der Kirche.

Unterurbach.  
Einen gut erhaltenen  
**Ruintherd**  
mit 3 Häfen, sowie ein Spar-  
herdchen, beide noch nicht abgebrochen,  
verkauft billigt  
**Finf.**

**Vertrauen kann ein Kranker**  
nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche,  
wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsäch-  
lich bewährt hat. Das durch diese Methode häufig  
günstige, ja immerwährende Heilerfolge ergibt wor-  
den, beweisen die in dem reich illustrierten Buche  
abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut  
welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden,  
für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf  
daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode  
um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Be-  
zeugung der Kur auf Wunsch durch hiesige angelegte  
praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber  
findet man in dem vorliegenden, 544 Seiten  
starken Werke: **Dr. Airy's Naturheilmethode,**  
100. Aufl., Preis 1 Mark. Preis 1 Mark,  
Beispielsweise: **Dr. Airy's Naturheilmethode,** welche das  
Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Brief-  
marken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätzig bei **G. F.**  
**Ziegenbalg in Stuttgart,** sowie in  
der **Expedition des Bl.**

**Bach-Tag**  
Fr. Doc.

Brochüren mit vielen Attesten gratis.  
**Rheinischer  
Trauben-  
Brust-  
Honig  
aus  
MAINZ.**  
Bei Husten  
Heiserkeit  
Verstimmung  
Brustleiden  
Kinderhusten  
das angenehmste,  
mildeste, sicherste und  
billigste  
**Hustenmittel**  
(Verbrauchskosten  
höchstens 20 S. tägl.)  
**allein ächt**  
mit nebigem Ver-  
schlupstempel des  
gerichtlich anerkan-  
ten Erfinders à  
Flasche 1, 1/2, und  
3 Mark nebst spe-  
zieller Gebr.-Anm.  
in beiden Schorndorfer Apotheken.  
Vor den vielen auf Täuschung  
berechneten Nachahmungen und  
den Verkäufern solcher unächter  
Waare wird gewarnt.

**August Pfeiderer.**

1 1/2 Viertel **hohen Alee** an der  
neuen Schlächter Straße, verkauft für den  
Sommer über  
**Carl Roth, Schuhmacher.**

Den hohen  
**Alee-Ertrag**  
von 1/2 Morgen in der Grafenhalde verkauft  
**G. Schübele.**

**Einen deutschen Ofen**  
samt eisernem Helm hat zu  
verkaufen  
**Ahler, Schreiner.**

**Hohen Alee** von 2 Viertel an der  
Schorndorfer Straße und 1 Stücke im  
Hegnach, verkauft den Sommer über oder  
schnittweise.  
**J. Datmler i. d. Vorstadt.**

**3 Viertel breiten Alee**  
hat zu verkaufen  
**Conrad Eigel, Messerschmied.**

**Schöne Bettfedern**  
find fortwährend zu haben bei  
20 **F. Sachtel**  
bei Hrn. Ficker z. Bierhalle.

Schorndorf.  
**Neue Messer** in verschiedener Größe  
sind stets vorrätzig zu haben.  
10 **B. Raß b. n. Schulhaus.**

Beutelsbach.  
**Gläubiger-Aufruf.**  
Diejenigen, welche an den verstorbenen  
**Johannes Thudium, Sailer** von  
hier aus irgend einem Grunde Ansprüche  
zu machen haben, werden aufgefordert,  
dieselben innerhalb 10 Tagen geltend zu  
machen. Namentlich werden etwa einge-  
gangene Bürgschaften, welche nicht ange-  
melbet werden, von den Erben nicht  
fortig setzt.  
Den 22. Mai 1878.

2, **Die Erben.**

**Kraft-Brust-Bonbons**  
zu haben bei folgenden Herren in  
Schorndorf **Ed. Stüber,**  
" **G. M. Mayer,**  
" **G. Palm,**  
Beutelsbach **J. Buhl,**  
Gerabstetten **G. A. Palmer,**  
Grumbach **W. G. Fischer,**  
Heßbad **D. Friß,**  
Haubersbronn **J. G. Steiner,**  
Oberurbach **Chr. Sitter,**  
Steinberg **Joh. Adam,**  
Schnaitz **Fr. Popfer,**  
Unterurbach **G. Wöhle,**  
Winterbach **A. Ringelbach,**  
" **J. F. Blingig.**

Beutelsbach.

### Sensen

in bekannter vorzüglicher Qualität, sowie ächte

### Mailänder Wehsteine

empfiehlt zu möglichst billigen Preisen Kaufmann **Wahl**.

Weller.

### 200 fl. Pflegschaftsgeld

hat sogleich auszuleihen.

**Matth. Müller.**



Für schwer-  
jahrnen wer-  
den alle  
Mü-  
ter-  
die achten Schorndorfer Anzeiger als das vorzüglichste empfohlen. B. St. 1 M. W. Schorndorf, Jannbach.

Depot bei Kaufm. **C. Weil.**



Für den Monat **Juni** nehmen auf den

### Schorndorfer Anzeiger

sowohl das R. Postamt, wie auch die Landpostboten Bestellungen an.

Der Preis für diesen Monat beträgt incl. Porto 40 Fig.

**Gustav Herr.**

### Gottesdienste

am S. Rogate (26. Mai) 1878.

Vorm. 9 Uhr Predigt.

Herr Delan Finkh.

Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.

Herr Helfer Hoffmann.

Nachm. 2 1/2 Uhr Ordination von 2 Böglingen des Basler Missionshauses.

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertel. 9 S.

Insertionspreis:

die dreipaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr 63.**

Dienstag den 28. Mai

1878.

### Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung, den Remonteaufkauf im Königreich Württemberg für das Jahr 1878 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei, und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche d. S. Königreichs Württemberg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

- am 2. August in Ravensburg.
- " 3. " " Walbsee.
- " 5. " " Biberach.
- " 6. " " Laupheim.
- " 7. " " Ulm.
- " 8. " " Blaubeuren.
- " 9. " " Mürdingen.
- " 10. " " Ehingen.
- " 12. " " Riedlingen.
- " 13. " " Saulgau.
- " 23. " " Rottweil.

Die von der Remonteaufkaufskommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen Quittung sofort baar bezahlt.

Zu wenig entwickelte, oder solche Pferde, die zu schwach, schwerfällig und ordinär sind, den Anforderungen an ein Militär- oder Reitpferd nicht entsprechen, auch Pferde, welche durch zu frühen Gebrauch gelitten haben, mangelhaft gebaut, mit Knochen- und anderen erheblichen Fehlern behaftet und nicht gängig sind, können nicht gekauft werden. Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung der sämtlichen Unkosten und des Kaufpreises zurückzunehmen; auch sind Krippenseher (Kopper) vom Verkaufe ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und Riemen versehen, eine starke Kopfhalter von Leder oder Haut mit zwei, mindestens zwei Meter langen, starken Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Die Behörden der Ortschaften, woselbst die Märkte abgehalten werden, wollen den Verkäufern den zur Vorführung der Pferde erwählten geeigneten Musterungsplatz bekannt machen, auch dafür Sorge tragen, daß während des Marktes zur Aufrechterhaltung der erforderlichen Ordnung ein Polizeibeamter anwesend ist.

Königlich Preussisches Kriegsministerium Abtheilung für das Remontewesen.

(923.) v. Rauch. (923.) v. Uslar.

Revier Hohengehren.  
**Schälholz- und Reisach-Verkauf.**  
Dienstag den 4. Juni



aus Werre und Hülle (Wang) 5 Schälreihen 5 bis 7 m lang, 29 bis 34 cm Durchmesser. Am: 22 eichene Schäl-Prügel, 49 Reis-Prügel, 8 Anbruch und Gröbelreis 140 Wellen; ferner wiederholt aus Haiben (Rabenbach) 1750 meist gemischte Wellen. Um 8 Uhr am Hergentanz, um 9 Uhr an der Werre auf der Kaiserstraße.

**Das Heugras**  
von 1/4 Morgen Garten am Mühlbach hat zu verkaufen  
D. A. Geometer **Daimler.**

Revier Welzheim.  
**Gras-Verkauf.**  
Der Gras-Ertrag in den Staatswaldungen (einschließlich des Ebnißes) wird  
**Freitag den 31. Mai d. J.**  
Vormittags 8 Uhr  
im Schwanen in Welzheim verkauft.

**1 Morgen Heugras**  
hat aus Auftrag zu verpacken.  
**F. Bantel.**

**Heugras-Verkauf.**  
Den Ertrag von 1/4 Morgen Heugras an der Knopfabrik verkauft  
**Josef Widmann.**

Wegen Abzug von hier ist im Hause des Herrn Kaufmann **Gustav Schmid** neue Straße, dem Verkauf ausgesetzt:  
1 Rogghaarfoppha, 6 gepolsterte Sessel, 2 Rohrsessel, 1 Ovaltisch, 1 Kommode, 2 Pfeilerrische, 1 Weißzeugkasten, 1 Kleiderkasten, 2 Bettlatten, 1 Nachtkäule, 1 Hartholzstuhl.

**Ausflug**  
**des Gewerbe-Vereins und Siederkranzes**  
am Himmelfahrtsfest nach Oberberken.  
Sammlung früh 5 Uhr auf dem Marktplatz. Die Mitglieder sind freundlich eingeladen.  
**Der Ausschuss.**

**Schorndorf.** (Eingel.) Am vergangenen Sonntage fand, trotzdem der Himmel nicht sehr günstig hereinschien, der Ausflug des hies. Krieger-Vereins nach Hohenstaufen dennoch in gelungenster Weise statt.

In Vorh. Morgens 9 Uhr vom basigen Krieger-Verein empfangen, bewegte sich der Zug zunächst ins Gasthaus zur Sonne. Hier traf man die Vereine Welzheim, Rudersberg, und konnte nach etwa 1 1/2 Stunde Aufenthalt bei hellem Wetter den Weg fortsuchen.

In Wäschendoren schloß sich der dortige Verein an, und im Drie Staufsen, welches Sammelpunkt war, kamen im Laufe des Nachmittags noch die Göttinger und Gmünder.

Nach einigen Stunden gemüthlichen Beisammenseins an letzterem Orte, wurde dann die ehemalige Kaiserburg Hohenstaufen besucht, wo sich insbesondere durch den vorhergegangenen Regen, den Blicken eine herrliche Aussicht entfaltete. Die Musik spielte hier auf Wunsch zuerst: „Der gute Kamerad.“ Dann folgten einige Ansprachen mit Toasten auf Seine Majestät den deutschen Kaiser, den Königin und die Königin von Württemberg, und zum Schluß wurde der Antrag angenommen, den Kgl. Preuß. Gesandten in Stuttgart zur Beglückwünschung seitens der Versammlung zu ersuchen.

Die Musik spielte nun noch die Nacht am Rhein und begab man sich dann auf den Heimweg, nachdem beim Abschied sämtliche Vereine dem hiesigen Vereins-Vorstande ihren Dank ausgesprochen hatten, da er diese schöne Zusammenkunft ins Werk gesetzt hatte.

### Tages-Begebenheiten.

**Neutlingen, 20. Mai.** Ein Bubenstück neuer Erfindung wurde am Samstag hier ausgeführt. Ein Kaufmannslehrling, etwa 16 Jahre alt, trank an dem Brunnen auf dem Albtvorplatz und goß, nachdem er seinen Durst gestillt hatte, Erdbil in den Brunnenrog. Zur Tränke geführte Pferde tranken nicht, was dem Kronenwirth auffiel. Nachforschungen ergaben die Buberel, und umstehende Kinder bezichtigten den Thäter, der sofort geholt, vor das Polizeiamt geführt und um 10 M. bestraft wurde [Damit wurde aber nicht der Bube, sondern dessen Vater gestraft.]

**Von der Lauberquelle, 21. Mai.** Ein Gast in der Schneider'schen Wirtschaft in Schillingstürk öffnete heute vor acht Tagen während des damals stattgehenden Gewitters ein Fenster und streckte einen Arm hinaus, um einen Laden anzulegen, plötzlich lag der Unglückliche, vom Blitz getroffen entseelt am Boden.

**Berlin, 21. Mai.** Mit welcher Frechheit der Attentäter Hödel zu Werke geht, beweist folgende von ihm am Sonnabend gemachte Aeußerung gegen einen der mit ihm in Berührung kommenden Beamten: „Man wird hier wie ein Hund behandelt“, redete er denselben an, „nicht einmal eine Zeitung kriegt man hier, sorgen Sie dafür, daß ich morgen eine Zeitung erhalte.“ (Alle Tage 25 aus dem ff!)

**Wien, 21. Mai.** Stambuler Depeschen von gestern besagen, daß sich bei den russischen Truppenbewegungen der vorigen Woche Layard in die Verhandlungen mit Tottleben eingemischt habe und die Bewegungen auf die Drohung, es werde die englische Flotte nach Konstantinopel kommen, stillt worden seien.

**London, 22. Mai.** Nach einer Meldung des Kopenhagener Korrespondenten des „Globe“ passirten gestern Nacht zwei ungepanzerte russische Kriegsschiffe, aus Kronstadt kommend, heimlich den Sund, angeblich mit der Bestimmung nach Amerika. Russische Agenten besichtigten Dampfer in Schweden, einige derselben sind bereits gekauft.

**London, 22. Mai.** Graf Schuwaloff ist heute Nachmittag in Dover eingetroffen und alsbald nach London weiter gefahren. Heute findet ein Cabinetrath statt.

**Athen, 22. Mai.** Die türkischen Truppen auf Kreta machten gleichzeitige Angriffe auf die in den Umgebungen verschiedener Städte lagernden Insurgenten und bemächtigten sich größtentheils der Positionen derselben.

**Konstantinopel, 20. Mai.** Eine Anzahl von ungefähr 30 Flüchtlingen ist heute Morgen unversehens in den Garten des vom Sultan Murad V. bewohnten Palais eingebracht unter dem Rufe: „Es lebe der Sultan“, ohne übrigens einen Namen hinzuzufügen. Als sich die mit der Ueberwachung des Palais beauftragten Schildwachen dem Eindringen dieser Leute in das Innere des Palais widersetzten, gaben letztere Feuer auf die Schildwachen, von denen eine getödtet wurde. Nach Ankunft von Luppen wurden die Angreifer zurückgeworfen, und in dem Tumult gab es auf beiden Seiten Tödtet und Verwundete. Ali Suavie, der diesen Angriff organisierte und geleitet zu haben scheint, hat bei dem Zusammenstoß seinen Tod gefunden. Die Sache hat keine weiteren Folgen gehabt, und die Ruhe in der Stadt ist seinen Augenblick gestört worden. Einzelne verhaftete Personen haben erklärt, daß sie den Zweck dieses Angriffs nicht kannten, und daß sie einer ausgegebenen Parole gehorcht hätten. Die Untersuchung ist im Gange.

**Konstantinopel, 22. Mai.** Im Quellengebiet der Arda fanden Kämpfe zwischen den Russen und den Insurgenten statt; letztere wurden aus ihren Positionen vertrieben und verloren viele Tödtet und Gefangene.

**Konstantinopel, 23. Mai.** Der größte Theil der Hohen Pforte ist vollständig niedergebrannt. Nur das Großpözierat und ein Theil des Ministeriums des Außern blieben erhalten. Die Ministerien der Justiz, des Innern, des Unterrichts, sowie die Räumlichkeiten des Staatsraths wurden zerstört. — Zahlreiche Flüchtlinge wurden heute eingeschifft.

**Illustrirte Jagdzeitung.** Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben vom I. Oberförster H. Nischke. 5. Jahrgang. Nr. 16 enthält: Sauerjagd in einem Klostergarten von G. v. d. Horne. — Des alten Förstes Geist. Gedicht von Paulus mit Illustration. — Jagdbilder aus Ostindien von H. v. Clausewitz. — Büchsen von kleinem Kaliber von J. W. Verlag von Schindt u. Günther in Leipzig. 3 M. halbjährlich. Als Anhang dazu erscheint:

**Bibliothek für Jäger und Jagdfreunde.** Von erfahrenen Fachmännern herausgegeben. 10. Lieferung: Zur Naturgeschichte der Waldschnecke von Freiber von Ehlingen. Jährlich 12 Hefte, 6 Mark pro anno. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an.